tellung
orf 1902.
tspreise:
Morgens: 2 Mk.,
r ab: 1 Mk.,
s: 50 Pfg.
ersammlungen Er-
ie Hälfte nach vor-
ereinbarung.
achweis durch das amtliche
der Ausstellung,
z nahe am Haupt-
uf der Ausstellung-
lungsbahnhof. Ver-
gute und billige
otels und Privat-
nungen reichlich
on Nachmitt. 3 Uhr
6 bis Abends 10½
schiedene Kapellen.
aus dem Ausstel-
t zu ersehen.
aine. Abends pracht-
volles Farben-
ende Beleuchtung
nd der Rheinbrücke.
ntlich großartiges
Feuerwerk
g, 17. Juni.
deutsch-nationale
Kunstausstellung,
sche Ausstellung, ge-
n Morgens 9 bis
Uhr.
„Blüchers Ueber-
gang über den
Caub", geöffnet von
9 Uhr bis Abends
u. Zillerthal.
ug in die Tiroler Hoch-
öffnet von 9 Uhr Vor-
bis 11 Uhr Abends.
Doppel-Konzert von
Münchener Schützen-
einer Tiroler Sänger-
ergesellschaft.
ntstraße u. nubisches
f, ist den ganzen Tag
os 11 Uhr geöffnet.
Bazar, Cafés mit Kon-
heater 2c.
uspiele, täglich 2
Vorstel-
und 8½ Uhr, Mitt-
Sonntags 3 Vorst.,
Nachmittags und 8½
nds.
ngspark, geöffnet bis
11 Uhr
Monster-Fesselballon,
Wasserrutschbahn mit
eppe. Der unterird.
aß. Jungle. Sports.
tion täglich Konzerte.
be Beleuchtung.
nns-Restaurant
Kunstpalast"
Krakomiaken-Kapelle,
n A. Zelagórsky, Mit-
—3 Uhr zum Diner,
n 7 Uhr Abends ab.
schönen Aussicht:
Konzerte der 1. ungar.
kapelle unter Leitung
lag Jancsi, Hofkapell-
Sr. Königl. Hoheit des
Ludwig von Bayern.
Haupt-
tauranats:
Wein-Restaurant,
Bier-Restaurant
Festhalle).
arzwald-Haus
. Fürstenberger
Brauerei).
große Konzerte.
tägliche Küche,
egieweine,
lassige Biere.
P. H. C. Kons.
Gesellenverein.
nung der morgigen Ver-
lung (½8 Uhr):
t in Münster (Anmeldung
lben bis zum 19. d. M.;
ng.
rankenkasse II.
tag, den 15. ds. Mts.,
3 Uhr: Außerordentliche
alversammlung
er Wirthin Frau Wwe.
g Nobelstraße.
agesordnung:
g des Prozentsatzes auf
§ 22 K.-V.-G. bezüglich
zten Generalversammlung
Erhöhung der Beiträge.
den 5. Juni 1902.
Der Vorstand.
n milchgebendes
nmilchschaf
n der Expedition ds. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Eg. Bockmann in Bocholt

Fernsprech-Anschluß Nr. 92

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 159. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 15. Juni 1902.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **31. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 13 Juni.

(*) Der **Bundesrath** ertheilte in seiner letzten Sitzung den Beschlüssen des Reichstags zum Gesetzentwurf, betreffend die geschäftliche Behandlung des Zolltarifgesetzentwurfs, die Zustimmung. Die Beschlüsse des Reichstages zu dem von Lieber und Gen. vorgelegten Gesetzentwurf, betr. die Freiheit der Religionsübung, wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Der Bundesrath beschloß ferner, den Gesetzentwurf wegen Aufhebung der außerordentlichen Gewalten des Statthalters von Elsaß Lothringen (Diktaturparagraph) zur allerhöchsten Vollziehung vorzulegen, und ertheilte dem Ausschußantrage zu der Vorlage, betr. die Ausführungsbestimmungen zum Schaumweinsteuergesetz, sowie den Ausschußberichten zum Entwurf der Bestimmung über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Hechelräumen und dergl. und über die Vorlage, betr. Aenderungen der §§ 42 und 43 der Eisenbahnverkehrsordnung und Beförderung der Leichen mit Eisenbahnen, die Zustimmung.

(*) **Deutsche Kolonieen.** In Hamburg hat sich dieser Tage ein Verein der am westafrikanischen Handel direkt betheiligten deutschen Handelsfirmen gebildet. Die Anregung zur Gründung dieses Vereins ging vor einer Reihe von Jahren von der in England für den gleichen Zweck ins Leben gerufenen Vereinigung, der „West African Trade Association" aus; doch stieß seinerzeit die direkte Angliederung an diesen englischen Verein auf Widerspruch.

* **Kiel**, 13. Juni. Auf Einladung des Kaisers trifft der Fürst von Monako am 27. d. Mts. zur Kieler Woche hier ein. Fürst Albert von Monako wird auf dem Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." Wohnung nehmen.

* **Wien**, 12. Juni. Im Abgeordnetenhaus steht zur Berathung zunächst der Dringlichkeitsantrag Berger wegen Zurückziehung der Vorlage, betr. das Donaudampfschiffahrtsabkommen. Während der Ausführungen Bergers kommt es zu lebhaften Kontroversen zwischen Schönerer und einigen Alldeutschen einerseits und dem Abg. Wolff, wobei Beschimpfungen schärfster Art fallen. Schönerer wirft Wolf wiederholt vor: „Führer der korruplen Presse." Wolf ruft: Er ist wieder besoffen! Wolf zu Iro: Gleich wird es Ohrfeigen geben. Iro antwortet: Die Ohrfeigen wirst Du bekommen und zwar im Parlament. Berger spricht fast dreistündig für die Dringlichkeit seines Antrages. Der Handelsminister betont die Dringlichkeit der parlamentarischen Erledigung der Vorlage, hinweisend auf den unberechenbaren Schaden, der aus dem Nichtzustandekommen des Vertrages erwachsen könnte, und spricht sich schließlich gegen die Dringlichkeit aus. Das Haus lehnt die Dringlichkeit ab, worauf die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen wird.

* **London**, 12. Juni. Der „Standard" meldet aus Durban vom 10. Juni: Schalk Burgher theilte den Blättern den Wortlaut der Resolution mit, welche die in Vereeniging versammelten Burghers am 31. Mai angenommen haben. Die Resolution spricht das Bedauern darüber aus, daß die englischen Bedingungen, genau wie sie sind, angenommen oder abgelehnt werden mußten, und beklagt ferner, daß England ein Unterhandeln auf der Grundlage der Unabhängigkeit oder die Erlaubniß, mit den Burenvertretern in Europa in Verbindung zu treten, verweigert habe. Die Resolution bemerkt sodann, es bestehe kein angemessener Grund mehr für die Erwartung, daß die Weiterführung des Krieges die Unabhängigkeit sichern werde und keine Berechtigung mehr für die Verlängerung der Feindseligkeiten. Die Resolution spricht daher die Annahme der gestellten Bedingungen aus und die Zuversicht, daß sich die Lage der Buren bessern und die Bevölkerung in den vollen Genuß der Privilegien treten werde, worauf sie Anspruch habe.

* **London**, 13. Juni. Kriegsminister Brodrick erklärte, daß die Untersuchung, die die Regierung über die Art der Kriegsführung in Südafrika zugesagt hat, wahrscheinlich durch eine königliche Kommission geführt werde würde. Unterstaatssekretär des Aeußern, Cranborne, theilt mit, daß die von englischen Kaufleuten erhobenen Entschädigungsansprüche für Verluste während der Armenierunruhen in Konstantinopel von der türkischen Regierung ausgezahlt worden sind.

* **Tunis**, 13. Juni. Auf das Beileidstelegramm Loubet's sprach Mohammed dem Präsidenten telegraphisch die Versicherung aus, er wünsche lebhaft, treu die traditionelle Politik seines Vaters fortzusetzen und das unter dem Protektorate Frankreichs unternommene Werk des Fortschritts und der Civilisation weiter zu verfolgen.

* **Hongkong**, 13. Juni. Nach Berichten aus Kanton sind die Aufständischen, welche Kwailing, die Hauptstadt von Kwansi, umzingelten, von den kaiserlichen Truppen geschlagen worden.

CPC. Aus den Parlamenten.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 12. Juni.)

Das Abgeordnetenhaus verabschiedete am Donnerstag die sogn. lex Adickes. Sodann wurde die Vorlage, betr. Unfallfürsorge für Gefangene, berathen. In § 1 wurde auf Antrag Savigny (Ztr.) die Regierungsvorlage wieder hergestellt und in § 2 bestimmt, daß die Landarmenverbände diejenigen Mehrkosten zu tragen haben, die den Ortsarmenverbänden über die gewöhnliche Armenlast hinaus aus der Gefangenenfürsorge erwachsen. Die Regierung erklärte sich hier nit einverstanden. Es folgten Petitionen. Eine Petition, betr. Aufhebung des Steuerprivilegs für Beamte, Geistliche und Lehrer, wurde zur Erwägung überwiesen. Morgen: Fleischschaugesetz, Petitionen.

* * *

(Herrenhaus. Sitzung vom 12. Juni.)

Das Herrenhaus hat am Donnerstag die Polenvorlage an die Kommission verwiesen. Nachdem Herr v. Koszielski die Polenpolitik der Regierung verurtheilt, legte Reichskanzler Graf Bülow die Gründe für die Einbringung der Vorlage dar, wie er dies bereits im Abgeordnetenhaus gethan. Aus der polnischen Presse gehe unzweideutig hervor, daß es den Polen um die Wiedererrichtung eines selbständigen polnischen Reiches zu thun sei. Fürst Hatzfeld und Oberbürgermeister Witting-Posen sprachen sich für die Vorlage aus. Graf Hoensbroech meinte, daß das Mißtrauen, das in weiten Kreisen der katholischen Bevölkerung bestehe, schwinden würde, wenn die Regierung bekunden würde, daß es ihr um eine Protestantisirung nicht zu thun sei. Die Zentrumspresse sei an diesem Mißtrauen zum großen Theil schuld, indem sie die Verhältnisse im Osten falsch darstelle. Typisch sei das Verhalten der „Köln. Volkszeitung". Reichskanzler Graf Bülow erwiderte, daß es „selbstverständlich" der Regierung nicht um eine Protestantisirung zu thun sei. Die katholischen Ansiedler würden keineswegs zurückgesetzt. Für die Vorlage sprachen noch Oberbürgermeister Delbrück, Herzog Ernst Günther und Fürst Bismarck, dagegen Graf Droste-Vischering. Morgen: Kleine Vorlagen.

Provinzielles.

Münster, 13. Juni. Die Königliche Akademie in Münster i. W., die zum 1. Oktober d. J. durch eine juristische Fakultät erweitert und gleichzeitig den Namen Universität erhalten soll, zählt nach dem soeben ausgegebenen Personalverzeichniß im laufenden Sommersemester 877 immatrikulierte Studierende und 30 nicht immatrikulierte Hörer. Von den Studierenden kommen 332 auf die theologische, 545 auf die philosophische Fakultät. Den Heimathsverhältnissen nach stammen von den Studierenden 42% aus der Provinz Westfalen, 30% aus der Rheinprovinz, 11% aus der Provinz Hannover, 4% aus der Provinz Hessen-Nassau, 5% aus anderen preußischen Provinzen, 7% aus anderen Staaten des Deutschen Reiches, 1% aus anderen Ländern. Das Frequenzverhältniß der letzten 5 Jahre stellte sich folgendermaßen:

Sommerhalbjahr	1897	499 Studierende.
Winter- „	1897/1898	534 „
Sommerhalbjahr	1898	537 Studierende.
Winter- „	1898/1899	576 „
Sommerhalbjahr	1899	612 Studierende.
Winter- „	1899/1900	633 „
Sommerhalbjahr	1900	706 Studierende.
Winter- „	1900/1901	753 „
Sommerhalbjahr	1901	813 Studierende.
Winter- „	1901/1902	808 „

Es zeigt sich hier demnach ein fast stetiges sehr beträchtliches Wachsthum der Zahl der Studierenden in diesen 5 Jahren. Der akademische Lehrkörper besteht zur Zeit in der theologischen Fakultät aus 7 ordentlichen Professoren, 3 außerordentlichen Professoren, 3 Privatdozenten; in der philosophischen Fakultät aus 16 ordentlichen Professoren, 1 ordentlichen Honorarprofessor, 12 außerordentlichen Professoren, 6 Privatdozenten und außerden 7 Lektoren.

* **Ahaus**, 11. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Gasanstaltsbau der Firma Karl Francken in Bremen, welche die günstigste Offerte obgegeben hatte, übertragen. Mit dem Bau der Gasanstalt und dem Legen des Rohrnetzes u. s. w. soll sofort begonnen werden, sodaß also berechtigte Hoffnung vorhanden ist, daß unsere Stadt schon in diesem Herbst resp. Winter im Gasglühlicht erstrahlen kann.

* **Westbevern**, 12. Juni. Am heutigen Tage wurde das goldene Priester-Jubiläum unseres allverehrten Herrn Pfarrers Baum von der ganzen Gemeinde festlich begangen. Schon seit mehreren Tagen hatte man alle Vorbereitungen getroffen, um durch äußere Zeichen auch der Verehrung und Liebe Ausdruck zu geben, welche dem Jubilar hier allseitig entgegengebracht wird. Vom Könige wurde, wie bereits mitgetheilt, dem Jubilar der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen. Der Jubilar ist geboren zu Dorsten am 28. März 1828. Nach seiner Priesterweihe am 5. Juni 1852 wurde er bald zum Vikar in Lüdinghausen ernannt, welche Stellung er 20 Jahre lang bekleidet hat, bis er im Jahre 1873 zum Pfarrer der Gemeinde Westbevern ernannt wurde. Vor vier Jahren konnte derselbe unter freudigster Antheilnahme der ganzen Gemeinde sein 25jähriges Pfarrerjubiläum begehen. Möge es dem verehrten Herrn vergönnt sein, noch lange seines hohen Amtes in ungeschwächter Kraft zu walten.

* **Gelsenkirchen**, 12. Juni. Auf dem Rückwege von dem Kirchhof war der Kutscher Lindemann von hier mit dem Leichenwagen in scharfem Trab gefahren. Aus diesem Anlaß wurde er auf Grund der Polizeiverordnung vom 10. März 1893, die eine Bestimmung enthält, nach der alle zum Transport von Leichen bestimmten Fuhrwerke nur im Schritt fahren dürfen, mit einem Strafbefehl belegt. Lindemann truz hiergegen auf richterliche Entscheidung an. Das Landgericht zu Essen verurtheilte in der Berufungsinstanz den Angeklagten. Auf dessen Revision hat aber der Strafsenat des Kammergerichts in seiner Eigenschaft als höchster Gerichtshof in Landesstrafsachen das Vorderurtheil aufgehoben und auf Freisprechung erkannt. Er sprach aus, daß es dahingestellt bleiben könne, ob die Polizeiverordnung unter jenen Fuhrwerken nur die auf der Fahrt nach dem Kirchhof begriffenen Leichenwagen oder auch solche Wagen, auf denen sich Leichen nicht mehr befinden, verstanden wissen wolle. Für diesen Fall sei jene Bestimmung ungültig. Sie werde nicht durch § 6b des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 gestützt, nach dem die Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der öffentlichen Straße dem Polizeiverordnungsrecht unterstellt sei. Maßnahmen zur Schonung des menschlichen Gefühls zu treffen, sei aber einer Polizeiverordnung versagt.

* **Aachen**, 12. Juni. An die Diebesbanden des 18 Jahrhunderts, die, gut organisiert und theilweise aus begüterten Mitgliedern bestehend, weite Landstriche brandschatzten, erinnerten Einzelheiten, die in einer Verhandlung gegen zwei Ackerer, Klemens F. aus Robertville und Ludwig D. aus Sourbrodt, vor der hiesigen Strafkammer an's Tageslicht kamen. Die Umgegend von Sourbrodt in der Eifel und der Ort selbst wurden seit Jahren von Dieben heimgesucht, ohne daß es gelingen wollte, die Thäter zu entdecken. Kürzlich bezeichnete ein dem Bürgermeister von Büttgenbach zugehender anonymer Brief die beiden Ackerer F und D. als die Urheber der Diebstähle. Wohl hatte man gegen die Beiden schon lange Verdacht gehegt, aber da sie sich in guten Verhältnissen befanden, traute sich niemand, mit einer Anschuldigung hervorzutreten. Auf den Brief hin nahm die Polizei eine Untersuchung der Grundstücke des D. vor. Was man fand, überstieg alle Erwartungen. Im Acker vergraben fanden sich gefüllte Oelkannen vor, im Hause in verschiedenen mit feiner Schlauheit angelegten Geheimfächern große Mengen Kaffee, Zucker, Liqueur, Rosinen usw. Ein Geheimfach im Kleiderschrank war mit Stoffen, Strickgarnen und Wollwaaren gefüllt, während in Verstecken auf dem Speicher feine Porzellansachen verborgen waren. Man verhaftete den D. und brachte die Gegenstände nach Büttgenbach. Als am nächsten Tage bei F. Haussuchung gehalten wurde, zeigte es sich, daß F. Wind bekommen hatte. Er hatte die Beute während der Nacht zum Theil fortgeschafft, zum Theil verbrannt. Neben dem Garten brannten noch Branntweinfässer und Kisten. Die Untersuchung stellte fest, daß F. und D. auch den Schmuggel von und nach Belgien in großem Umfange betrieben, hauptsächlich beschäftigten sie sich aber mit Raubzügen, die sie bis nach Belgien ausdehnten. Bei gelegentlichen Prozessen unterstützten sich F. und D. in der Weise, daß einer für den anderen als Zeuge Meineide schwor. Während die beiden Erzdiebe in der Voruntersuchung leugneten, bequemten sie sich in der Hauptverhandlung zum Geständniß, so daß die Zeugen, über hundert an der Zahl, nicht sämmtlich vernommen zu werden brauchten. Wie der Vorsitzende der Strafkammer ausführte, handle es sich bei den Hauptbeschuldigten um Personen, die sich in einer derart günstigen wirthschaftlichen Lage befanden, daß sie keineswegs zu stehlen brauchten, um ein zufriedenes Dasein zu führen, sie seien aber durch ihre Raubzüge der Schrecken und das Unglück ihrer Gegend geworden. Offenbar sei hierbei außer F. und D. noch eine Anzahl anderer Personen betheiligt gewesen, indessen hätte die Beweisaufnahme deren Mitschuld nicht mit voller Sicherheit feststellen können. Es erfolgte deshalb nur die Verurtheilung des D. und F. und zwar mit Rücksicht auf ihre große Gemeingefährlichkeit zu je sechs Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Die Ehefrau des D. erhielt wegen Begünstigung sechs Monate Gefängniß, unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft. Vier weitere Angeklagte wurden freigesprochen.

* **Trier**, 12 Juni. Die hiesige Pferdebahn ist von der Elektrizitätsgesellschaft Helios zum Preise von 450 000 Mk. an die Stadt verkauft worden.

Aus Nah und Fern.

— **Neuß**, 12. Juni. Ein drolliger Zwischenfall ereignete sich in der gestrigen Schöffengerichtssitzung. In einer Privatklagesache sollte eine Frau von 74 Jahren einen Zeugeneid ablegen. Sie war aber unter keinen Umständen dazu zu bewegen; sie behauptete, sie sei so alt geworden ohne Eid und wolle auch so sterben. Vergebens drohte der vorsitzende Amtsrichter mit Strafe, event. 6monatlichem Gefängniß. „Dat doht Ehr net!" war die zuversichtliche Antwort der Alten, und sie sollte auch Recht behalten. Sie war nämlich als Entlastungszeugin gegen ihren klägerischen Schwiegersohn geladen worden. Als nun bei der beharrlichen Eidesverweigerung der Zeugin dieser gefragt wurde, ob er auf der Eidesleistung resp. Bestrafung seiner Schwiegermutter bestände, verzichtete er — wohl aus begreiflichen Gründen! — auf die Maßregelung derselben und ließ sich lieber zu einem für ihn sehr ungünstigen Vergleiche herbei. Ja, ja, mit Schwiegermüttern ist nicht zu spaßen!

— **Görlitz**, 13 Juni. Ungeheures Aufsehen erregte hier die in Karlsbad erfolgte Verhaftung des hochangesehenen Polizeikommissars Holdgrun aus Görlitz wegen schwerer Diebstähle. Die Identität ist zweifellos festgestellt.

— **Posen**, 13. Juni. Hier sind 2000 Maurergesellen wegen verweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand getreten.

— **Triest**, 13. Juni. Die hier in der Nähe gelegene bekannte Wallfahrtskirche zu Struchnano ist, einem Telegramm zufolge, vollständig ausgeraubt worden. Unter den geraubten Werthsachen befindet sich auch eine kostbare goldene Krone. Gleichzeitig ist auch die Eleutheriakirche in Palermo ausgeraubt worden.

Lokales.

Bocholt, 14. Juni.

** **Eisenbahn Münster-Coesfeld-Borken-Bocholt-Empel.** Wie wir vor kurzem berichteten, wünschte die Stadtverordnetenversammlung in Münster eine nochmalige Prüfung der Linie Münster-Coesfeld. Dieselbe hat nunmehr stattgefunden und insofern zu dem gewünschten Resultat geführt, als die starken Kurven auf der erwähnten Strecke (besonders in der Nähe von Havixbeck), welche Bedenken erregten bezüglich der eventuellen späteren Umwandlung der neuen Bahn in eine Vollbahn, bedeutend reduzirt werden sollen. Wie der „Westfälische Merkur" mittheilt, hofft man, daß nunmehr unverzüglich zum Grunderwerb geschritten werden wird, sodaß die Aufnahme des Betriebes auf der Strecke Münster-Coesfeld in 1 bis zwei Jahren zu erwarten sein dürfte.

⊙ **Auszeichnung.** Dem Eisenbahn-Weichensteller, Herrn Friedrich Terstegen von hier, ist von Sr. Majestät dem Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

*** **Die Besucher der Düsseldorfer Ausstellung** seien darauf aufmerksam gemacht, daß von Wesel aus die Ausstellungszüge benutzt werden können, für welche Rückfahrkarten zum einfachen Fahrpreise verausgabt werden.

≙ Zu dem morgen in Dortmund stattfindenden Handwerkertag werden gutem Vernehmen nach von der hiesigen Schuhmacherzwangsinnung als Delegierte entsandt die Herren Wilhelm Herzog und Arnold Heidinger.

Neueste Meldungen.

* **Berlin**, 13. Juni. Die Zolltarifkommission nahm die Positionen 389, 390 und 391 (Rohseide) unverändert an. Die Positionen 392 und 393 (künstliche Seide und zwar ungezwirnte oder einmal gezwirnte: ungefärbt 50, gefärbt 100, zweimal gezwirnte, ungefärbt oder gefärbt 200 Mark) wurden gemäß einem Antrage Bachem auf 20 bezw. 40 bezw. 60 Mark herabgesetzt. Die Positionen 394 und 395 (Floretseide) und 396 (Floretgespinste) wurden unverändert angenommen. Nächste Sitzung 18 d. Mts.

* **Berlin**, 13. Juni. Die Kommission des Herrenhauses zur Berathung der Polenvorlage nahm einstimmig den Entwurf in der Fassung des Abgeordnetenhauses an.

* **Sibyllenort**, 13. Juni. Das Bulletin von heute morgen 7 Uhr lautet: Die Nacht war allgemein unruhig, erst gegen Morgen trat ein mehrstündiger Schlaf ein. Das erste Frühstück wurde mit Appetit eingenommen.

* **London**, 13. Juni. Die „Birmingham Post" will erfahren haben, daß König Eduard, der sich bekanntlich zur Kur nach Marienbad begeben und dann auch Homburg besuchen wird, von Kaiser Wilhelm zu einem längeren Besuche auf einem der Kaiserlichen Schlösser eingeladen worden sei. Die Einladung, heißt es weiter, wird wahrscheinlich angenommen werden.

* **London**, 13 Juni. Die Times meldet aus Peking vom 12. d.: Rußland verharrt bei seinem Einspruch gegen das Eisenbahnabkommen mit England und verweigert die Ratifikation des Mandschureivertrages, wenn das Abkommen nicht geändert wird. Das chinesische Auswärtige Amt wird sich mit Zustimmung des englischen Gesandten bemühen, den russischen Einwänden zu begegnen.

* **London**, 13. Juni. „Reuter"-Meldung. Die englische Mission nach dem Tschadsee unter Oberst Morland hatte vollen Erfolg; es wurde eine Garnison errichtet. Die Franzosen zogen sich bei dem Vorrücken der Engländer zurück.

* **Prätoria**, 13 Juni. Bis zum 11. Juni ergaben sich 11 022 Mann. (Mit der Niederkämpfung dieser 11 000 Mann hätte England noch ein Jahr lang und mehr zu thun gehabt!)

Handels-Nachrichten.

Bremen, 13. Juni. Baumwollbörse. Upland middl. 48¾ Pfg. Stetig.

Liverpool, 13 Juni. Baumwollmarkt stetig. Umsatz 10 000 Ballen. Einfuhr 18 000 Ballen.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 17. Juni 1902, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Gebot auf Parzelle Flur 31 No. 84.
2. Grasverkauf in den Schlachthauswiesen.
3. Kohlenofferte für das Schlachthaus.
4. Einladung zum Städtetage.
5. Mittheilungen.

Bocholt, den 13. Juni 1902.

Der Bürgermeister:
Geller.

Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt i. W.
Centrale: Münster i. W.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten unter den coulantesten Bedingungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohrantheilen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in unseren feuer und diebessicheren Safes.
Auskunft über Werthpapiere, Beleihung von Werthpapieren und Controle der Ausloosung.

Gute Anlage-Papiere stets vorräthig.

Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Ankauf und Incasso von Wechseln
Ausstellung von Checks und Wechseln für das In- und Ausland.
Welt-Circular-Creditbriefe an aller grössteren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbar.
Circular-Creditbriefe auf mehrere im Voraus namhaftzu machende Plätze
Special-Creditbriefe auf einzelne Plätze.
Telegraphische Ueberweisungen, Auszahlungen, Tratten, Rembours-Credite } auf alle überseeische Handelsplätze

Baareinlagen in gebührenfreie Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf mit 2½—4% je nach Kündigung.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Werktage und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Heugrasverkäufe.

Donnerstag, 19. Juni,
Vormittags 10 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
135 Nummern
von der Feldweide, für Hrn. Joh. Seegers zu Haffen.

Freitag, den 20. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland
90 Nummern
von der Wardweide, für Frau Ehrenbürgermeister Holland zu Groin;
9½ Uhr ebendaselbst
125 Nummern
von der Parzelle V, für Herrn Reichsgrafen von Spee;
10 Uhr ebendaselbst,
150 Nummern
von der Parzelle III, für Herrn Oster zu Xanten.
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Kasten zu Haffen am Damm,
120 Nummern
von der Weide Bressers Anwachs, für Frau D. Schäfer zu Haffen.

Montag, den 23. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
150 Nummern
von der Fettweide und
80 Nummern
von der II. Maikammerweide für Herrn Jac. Marcus zu Rees, und
Verpachtung der Nachweide.
Nachmittags 3 Uhr ebendaselbst,
90 Nummern
von der Wardweide, für Herrn Ferd. Baumann zu Wolfersom

Dienstag, den 24. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
150 Nummern
von der II. Parzelle, und
150 Nummern
von der Schneemannsweide, für Herrn Jacob Lifmann zu Dinslaken.

Die Verkäufe finden pünktlich statt.

Der Rentmeister:
Rees. J. V.: **G. Gladbach.**



Ein weißer, langhaariger, ziemlich großer
Hund entlaufen.
Wer ihn wiederbringt, erh. e. gute Belohnung.
Haus Rhede.
Prinz Salm.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Gerbaulet, Breuer & Co., offene Handelsgesellschaft in Lankern bei Dingden, wird heute am 12. Juni 1902, Nachmittags 4½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Hebberling zu Bocholt wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **1. August 1902** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf den

4. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

20. August 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. Juli 1902** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht in Bocholt.

Grasverkauf.

Am Montag, den 16. ds. Mts., Abends 6½ Uhr,
läßt Herr **Wilh. Rüters** in der Vossigs Weide (Ecke Hohenzollernstraße und Römerstraße)
circa 700 Ruthen Heugras (Kleegras)
parzellenweise auf Credit verkaufen.

Franz Vallée.

Heugras-Verkauf.

Der diesjährige Heugras-Verkauf in den Weiden des Rittergutes Ringenberg
findet am
Donnerstag, den 3. Juli,
Vormittags 10 Uhr, statt.
Ringenberg. **Jos. Welsing.**

Hougras-Verkäufe.

Mittwoch, den 18. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirth Herrn Heinr. Lieven zu Reeserschanz
50 Nummern
von der daselbst gelegenen Weide für Herrn Heinr. Lieven zu Reeserschanz.

Dienstag, den 24. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Ingensand zu Dornewaard
45 Nummern
von der Wardweide,
50 Nummern
von der Pooth'schen Weide, und
30 Nummern
von van Bebbers Weide, für Herren Gerh. Ingensand, Th. Schmitz und Gebr. Schmitz.
Nachmittags 4 Uhr,
120 Nummern
vom Buitengrind, für Herren Lieven und Mosterts.

Mittwoch, den 25. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
beim Wahrsmann Hövelmann zu Reeserward
160 Nummern
von den Pottdeckelweiden für Herrn Louis Baumann zu Reeserward.
Vormittags 10 Uhr ebendaselbst,
75 Nummern
von der Hohenwellewelde für Herrn Reichsgrafen von Spee.
Nachmittags 2 Uhr,
beim Wahrsmann Veltkamp in der Hetter
100 Nummern
von der Willichsschlagweide, für Herrn Heinr. Lensing zu Speldrop.
Nachmittags 3 Uhr ebendaselbst,
120 Nummern
von der hohen Perskweide, für Frau Wwe. Karl Verbücheln zu Praest.

Donnerstag, 26. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
beim Wirth Lörks zu Grietherbusch,
85 Nummern
von der Rüggenweide, für Herrn A. Leyser zu Anholt.
Vormittags 10 Uhr,
beim Wirth Kröll zu Grietherbusch
70 Nummern
von der bei Kiwittshof gelegenen Kuhweide, für Herrn Hrch. Holland zu Reeserward.
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wahrsmann Ingensand zu Dornewaard,
270 Nummern
von der Ward- und Ochsenweide, für Herrn Oekonomierath J. W. Schmitz-Hübsch.

Freitag, den 27. Juni,
Vormittags 9 Uhr,
auf Tillshaus zu Grietherbusch,
90 Nummern
von der Baumannsweide, für Herrn Theod. Maas zu Grietherbusch.
Nachmittags 4 Uhr,
beim Wahrsmann Baumann jr. zu Grietherbusch
135 Nummern
von der Brünnenweide, für Herrn Cl Hortmann zu Lohrward.

Samstag, den 28. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,
auf Sandenhof
230 Nummern
von der Weide, das Riß genannt, für Herrn Gerh. Baumann zu Lohrward.

Montag, den 30. Juni,
Nachmittags 3 Uhr,
bei Herrn A. Pollmann zu Esserden
100 Nummern
von der auf Reeserward gelegenen alte Kämp-Weide, für Herrn Alb. Pollmann zu Esserden.

Die Verkäufe finden pünktlich statt.

Der Rentmeister:
J. V.:
Rees. **G. Gladbach.**



Ein am hiesigen Marktplatze äußerst günstig gelegenes
Geschäftshaus,
worin seit Jahren mit gutem Erfolge eine **Bäckerei**, verbunden mit **Kolonialwaarenhandlung** und **Schenkwirthschaft** betrieben wird, ist von mir vortheilhaft unter der Hand zu kaufen.
Rees. **Aug. Lensing.**

Eine Frau
sucht Kunden, um für dieselben zu waschen und zu putzen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Wohnung.
2—3 Stuben nebst Keller u. Waschküche wegzugshalber pr. 1. Juli zu vermiethen. Miethpreis jährl. 120 M.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Am Ravardithor sind noch einige
Wohnungen
pr. sofort oder später zu vermiethen.
H. Kolks,
Wittekindstr. 7.

Unterwohnung
von 3 Räumen, in der Nähe des Osterthores zum 1. August zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

3 Zimmer
sofort oder später zu vermiethen.
Werderstr. (Allerhöchsten) Nr. 2.

In der Nähe des Klarissenklosters sind
3—4 Zimmer
zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Kochherde

in den feinsten Ausstattungen
gebe zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Combinierte Herde für Gas und Kohlen,
sowie Gaskocher und Petroleumherde

empfiehlt

G. Elsinghorst,
Ravardistrasse.

Kochherde.

Kochherde. Kochherde.

Restauration Wilmes,
Neuthor.

Sonntag, den 15. Juni, Vormittags von 11½ und Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Künstler-Vorstellung
des Komiker- und Singspiel-Ensembles
Anton Weber.

Es ladet ergebenst ein
Franz Wilmes.

Der beliebte, urkomische Herr Direktor Anton Weber, welcher auf seiner letzten Kunstreise in vielen größeren Städten Deutschlands mit großem Erfolge aufgetreten ist, wird vielen meiner Konzertbesucher noch von seinem früheren Auftreten her bekannt sein.

Restauration Jagdschloss.

Am Sonntag, den 15. Juni:

Großes Garten-Konzert.

Bei ungünstiger Witterung im Saale (Wintergarten).
Die Musik wird ausgeführt von der Kriegerkapelle.
Während der Pausen findet großes
Preiskegeln
statt.
Entree frei. **Bier 10 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein
Hermann Telaar.

Bezirks-Thierschaufest
des landwirthschaftl. Hauptvereins Münster
zu Borken
am 26. Juni 1902.

Die aufzustellenden Thiere müssen **bis zum 15. Juni** bei der Geschäftsstelle des landw. Haupt-Vereins zu Münster, Frie Wendtstraße 16, angemeldet sein. Anmeldekarten sind zu beziehen durch den Herrn Kaufmann **Kloppenborg zu Borken** und den Herrn Lehrer **Holle zu Muffum** bei Bocholt. Die Prämiirungsbedingungen werden in nächster Zeit durch Aushänge-Plakate bekannt gemacht.

Anmeldungen zum Festessen (Kouvert 2 Mk) müssen bis **spätestens zum 23. Juni ds. Js.** bei dem stellvertretenden Schriftführer Herrn Kaufmann **Kloppenborg zu Borken** erfolgen.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Kreisvereins Borken.

Einzig in ihrer Art ist die altbewährte
MAGGI-Würze. Die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Aromas, ihre Ausgiebigkeit und Billigkeit zeichnen sie vor allen alten und neuen Konkurrenz-Produkten hervorragend aus. Allen Hausfrauen bestens empfohlen von **Wilh. Nienhaus,** Niederbruch.

Tönisteiner
Sprudel, Brohl a. Rh.
Deutschlands Aelteste Römerquelle.
Hervorragendes Erfrischungsgetränk
Aerztlich empfohlen bei Verdauungsstörungen, Nierenleiden, Sodbrennen, Hustenreiz & Katarrh
Niederlage: Heinr. Hüls, Gasthof zur Stadt Münster, Bocholt.

Postkarten-Albums empfehlen **J. & A. Temming.**

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, den 15. Juni, Empfang für beide Kassen, ½12 und ½7 Uhr.

Die Mitglieder werden unter Hinweis auf die bevorstehende **Listenkontrolle** freundlichst ersucht, etwaige Rückstände zu begleichen.

Die Mitglieder wollen sich um die gewöhnliche Versammlungszeit zur Begrüßung des
Brudervereins von Rees
im Vereinshause einfinden.

Anmeldungen für das auf den **22. Juni** angesetzte
Preiskegeln
beim Schriftführer **Lammers.**

½7 Uhr: Vorkursus.

Der Vorstand.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 15 Juni, Nachm. 6½ Uhr:
General-Versammlung,
behufs Besprechung über die Kaiserfeier in **Wesel** am **21. Juni.**

Der Vorstand.

Sämmtliche Mitglieder, welche sich an dieser Feier betheiligen wollen, werden gebeten, an dieser Versammlung Theil zu nehmen.

Ortskrankenkasse I.

Die Kasse ist vom **16. bis incl. 22. Juni** geschlossen. Ueberweisungen ins Hospital besorgt der Vorsitzende Herr **Franz Vallée.**

Der Vorstand.

Geflügelzucht- und Brieftauben-Liebhaber-Verein „Edel",
Bocholt.

Sonntag, den 15. Juni d. J., Nachmittags von 3 Uhr ab, steht die Besichtigung der Mastgeflügelanstalt den Mitgliedern des Vereins frei.

Der Vorstand.

Zehn Mk. täglich
verdienen Hausirer, Detailreisende und andere geeignete Personen durch den Vertrieb eines neuen, gesetzlich geschützten Hausbedarfsartikels. **Massenabsatz,** da **jedermann Käufer.** Vermögen nicht erforderlich. **Hochcelleg Artikel.**
Offerten unter **A. Z. 780** an die Expedition ds. Bl.

Hochfeines
Sauerkraut
empfiehlt **Carl Wink,**
Osterstraße.

Steckrüben-, Klee u. Grassamen
empfiehlt **W. Hovenkerk.**



Von zwei schweren Pferden (Belgier) ist
Fleisch
zu haben.
J. ten Bosch, Ostmauer,
S. Lorch, Rebenstraße 37
(Weilend).



Ein wachsamer
Spitzhund
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Portemonnaie
mit 5 Mark und 2 Stahlfedern liegen geblieben bei **Carl Wink.**

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten **Spezialisten Theod. Konetzky in Stein** (Aargau, Schweiz) bei.